

Typ		Wissenschaftliches Präsentieren
Veranstalter	Stephan Peters	
Zeit	Donnerstag, 11. Dezember 13:00 - 17:00 Uhr; Freitag, 12. Dezember 9:00 - 17:00 Uhr	
Ort	HS 2	
Sprechstunde		
Inhalt und Ziele		
<p><b>Relevanz des Themas:</b> Rhetorische Grundkenntnisse sowie Erfahrungen in Präsentationssituationen sind im Berufsalltag, vor allem in späteren Führungspositionen, unabdingbar. Die klare Vermittlung komplexen Wissens im wissenschaftlichen Kontext (Tagungen und Kongresse), das Eingehen auf das Gegenüber sowie die angenehme Aufbereitung der Inhalte sind die zentralen Themen.</p> <p><b>Zentrale Inhalte und Einordnung in den fachlichen Kontext:</b> Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf. Ausgegangen wird von den Inhalten der geplanten und zuvor analysierten Situation (Rede, Vortrag, etc.). Die TeilnehmerInnen erlernen, wie sie mittels des 5-Satzes sich rasch eine logische Struktur ihres Inhaltes erarbeiten können (Einzelarbeit). Danach wird die zu Anfang grobe Struktur mittels des Systems des 25-Satzes ausdifferenziert und inhaltlich vervollständigt (Sprachdenkplanung). Bereits zu Beginn gibt es erste Praxisrunden (stets situationsbezogen – Jede/r arbeitet an den eigenen oder mitgebrachten Inhalten). Die inhaltliche Aufarbeitung eines Themas wird im Fortgang des Seminars mit Aspekten der Körpersprache ergänzt und aufgelockert. Die Kameraaufnahme (2. Praxisrunde) sowie die Auswertungen (Plenum) dienen dem Training der Selbst- und Fremdwahrnehmung. Nach den Grundlagen zur Stimme und den vertiefenden Aspekten der Körpersprache wird in einer weiteren Praxisrunde das Erlernte zusammengeführt (Abschlussfeedback und Reflektion des Lernfortschrittes). Die Schwerpunktsetzung auf den Aspekt der Struktur (Inhalt) fördert die für die Aufbereitung komplexer Inhalte wichtige Fähigkeit des logischen Denkens beim Erarbeiten stringent aufgebauter Texte (inkl. Visualisierung).</p> <p><b>Ziele:</b> Die TeilnehmerInnen werden mit den Grundregeln der Rhetorik vertraut gemacht (Aufbau und Struktur des Inhaltes). Sie erfahren, wie sie auf andere Menschen wirken (Inhalt, Stimme und Körpersprache) und sie profitieren von den Grundlagen passender Visualisierungsmöglichkeiten. Die Kenntnisse stehen den TeilnehmerInnen und Teilnehmern nach dem Seminar sowohl in allgemeinen Situationen als auch für den wissenschaftlichen Alltag zur Verfügung. Das Erreichen dieser Lernziele ermöglicht den TeilnehmerInnen sich präziser auszudrücken, sich kompetenter zu präsentieren, überzeugender zu wirken und vor allem die „Macht des Wortes“ respekt- und verantwortungsvoll einzusetzen.</p>		
Kursraster		
Literatur:	<p>Braun, Roman 2008: Die Macht der Rhetorik. Besser reden – mehr erreichen. München.</p> <p>Buber, Martin 2011: Ich und Du. Stuttgart.</p> <p>Dilts, Robert B. 2003: Kommuniation in Gruppen und Teams: Lehren und Lernen effektiver Präsentationstechniken. Paderborn.</p> <p>Geißler, Karlheinz 1995: Lernprozesse steuern. Weinheim.</p> <p>Kornmeier, Martin 2008: Wissenschaftliches schreiben leicht gemacht. Bern.</p> <p>Mentzel, Wolfgang 2007: Rhetorik. Frei und überzeugend sprechen. Planegg/ München.</p> <p>Molcho, Sammy 2002: Alles über Körpersprache. Sich selbst und andere besser verstehen. München.</p> <p>Peters, Stephan 2012 (Hrsg.): Gut beraten durch die Promotion. Best Practice für Promovierende. Wiesbaden.</p> <p>Plate, Markus (2013): Grundlagen der Kommunikation. Gespräche effektiv gestalten. Göttingen</p> <p>Rosenberg, Marshall (2001): Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2010): Miteinander reden 1-3. Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Thiele, Albert 2009: Argumentieren unter Stress. Wie man unfaire Angriffe erfolgreich abwehrt. München.</p>	
Bewertung		
Bewertungskriterium: aktive Teilnahme an dem Seminar.		